

Städtepartnerschaft der Stadt Sankt Augustin

mit Grantham und Szentes

Jahresbericht 2015

Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e. V.

Vorbemerkung

Der letzte ausführliche Bericht der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin über den Stand der Städtepartnerschaften mit Grantham und Szentes sowie die Aktivitäten der Partnerschaftsvereinigung erfolgte im Kultur- und Freizeitausschuss am 14. April 2015. Dort gab die Vorsitzende Brigitte Schmidt einen Jahresüberblick für das Jahr 2014 und einen Ausblick auf bevorstehende Aktivitäten im Jahr 2015.

1. Grantham – Rückblick und aktuelle Situation

Besucherbilanz: 21 deutsche Besucher waren 2015 in Grantham, 11 englische Besucher kamen nach Sankt Augustin, jeweils von Donnerstag bis Dienstag.

Schulische Kontakte zwischen den beiden Städten bestehen nicht – und eine Wiederbelebung der Kontakte ist chancenlos, solange in Grantham kein Deutschunterricht mehr stattfindet.

Unverändert gibt es weiterhin die zahlreichen privaten Kontakte zu Grantham und die gegenseitigen Besuche der beiden Partnerschaftsvereinigungen, die jährlich stattfinden.

Unser Besuch in Grantham vom 18. bis 23. Juni 2015 führte uns nach Spalding in ein altes Herrenhaus mit wunderbarem englischen Garten, in eine alte Schmiede mit einem supermodernen 3D-Drucker. Wir besuchten Lincoln Castle und wurden in der Town Hall vom Bürgermeister empfangen, der sich fast eine Stunde Zeit nahm, unsere Fragen zu beantworten. Am letzten Tag besuchten wir Woolthorpe Manor, wo Isaac Newton geboren wurde und viele Exponate von seinen Forschungen zeugten. Sogar „der“ berühmte Apfelbaum stand noch im Garten.

Beim Gegenbesuch vom 10. bis 15. September besuchten wir zunächst die Jugendstilstadt Bad Nauheim, dann Andernach und Schloss Burg Namedy, beide Male mit Führungen. Am letzten Tag besuchten wir Bonn und folgten bei einer Führung den Spuren der Briten in Bonn. Wir feierten unsere Farewell Party wieder im Offizierskasino in Porz/Wahn. Da die langjährige Geschäftsführerin der Twinning, Rosemary Caunt, zum ersten Mal seit vielen Jahren Sankt Augustin besuchte, erhielt sie von uns eine Ehrenurkunde für ihre langjährige und sehr erfolgreiche Arbeit.

In diesem Jahr wird der Besuch in Grantham vom 23. bis 28. Juni stattfinden. Da an diesem Termin das 35-jährige Jubiläum der Partnerschaft gefeiert werden soll, wird, wenn es zeitlich machbar ist, auch Bürgermeister Klaus Schumacher teilnehmen. Der Gegenbesuch ist vom 22. bis 27. September geplant.

Wie schon in den letzten Jahren ist der Kontakt zwischen den Musikschulen beider Städte unterbrochen. Ein Telefonat im Januar ergab, dass in Grantham kein Interesse mehr besteht. Frau Christiane Kraus, Leiterin des Kammerorchesters Sankt Augustin, regte an, dass das hiesige Kammerorchester in Grantham zusammen mit einem dortigen Chor in diesem Juni ein Konzert aufführen könnte, wenn wir dort das 35-jährige Jubiläum der Partnerschaft feiern werden. Dieser Vorschlag fand Interesse in Grantham. Es ist aber noch nichts entschieden, denn im Januar wurde dort ein neuer Vorstand gewählt (der neugewählte Vorsitzende ist Barry Philipps), der sich auch erst einarbeiten muss.

Weitere Kontakte mit Grantham

Die früheren Kontakte des Sportvereins Bike & Ski Sankt Augustin zu der Radsportgruppe der Prince William of Gloucester Barracks sind endgültig beendet. Der Versuch, mit einem privaten Radsportverein Kontakte zu knüpfen, scheiterte nach Angaben von Herrn Orthmann, dem Leiter des hiesigen Vereins, weil in Grantham Rennradler sind, die an Wanderfahrten kein Interesse haben. Privat gibt es jetzt allerdings Kontakte zwischen Herrn Orthmann und einigen Mitgliedern der dortigen Gruppe.

2. Szentes – Rückblick und aktuelle Situation

Besucherbilanz: Es kamen über 100 Besucher aus Szentes nach Sankt Augustin, über 60 Sankt Augustiner besuchten Szentes. Aber 2015 war auch ein spezielles Jahr.

Zu den Kontakten mit Szentes gehört seit vielen Jahren der Schüleraustausch zwischen dem Rhein-Sieg-Gymnasium und dem Horváth-Mihály-Gimnázium in Szentes sowie der Realschule Niederpleis mit der Boros-István-Iskola Szentes. 2015 war das Szenteser Gymnasium im September in Sankt Augustin, 2016 besuchen unsere Schüler Szentes. Die Partnerschaftsvereinigung gewährt jeweils einen Zuschuss.

Im Jahr 2015 nahmen wieder 17 Jugendfußballer vom 22. bis 25. Mai am Pfingstturnier des VfR Hangelar teil. Begleitet wurden sie von 16 Wasserballspielern und den jeweiligen Trainern. Die Partnerschaftsvereinigung nahm 17 Begleitpersonen in Familien auf. Auf dem Programm standen Besuche in Bonn und Köln und am Pfingstsonntag die traditionelle Hausparty (házibuli), wie immer mit Kaffee, Kuchen und Grillen, bei der Vorsitzenden. Wegen der doppelten Anzahl von Jugendlichen, die beim VfR verköstigt werden mussten, war der Zuschuss für den VfR in diesem Jahr besonders hoch. Da es für die Wasserballspieler hier in Sankt Augustin keine adäquaten Partner gibt, wird dieser Besuch in dieser Form wohl nicht wiederholt werden.

Die Frauenfußballerinnen nahmen vom 31. Juli bis 3. August am Fußballturnier in Menden teil, sie waren Gäste der dortigen Frauenmannschaft. Mitglieder des Vorstandes besuchten ihre Spiele. Der SV Menden erhielt einen Zuschuss.

Am Kölnstraßenfest nahmen in diesem Jahr keine Künstler aus Szentes teil, zum einen fehlte es an den Mitteln, zum anderen war kein potentieller Teilnehmer bereit, allein oder im Wechsel diesen weiten Weg mit dem Auto zurückzulegen.

11. Sankt Augustiner Wirtschaftsbühne, Brückenbenennung und 10-Jahres-Feier der Partnerschaft mit Szentes in Sankt Augustin

An der Wirtschaftsbühne (24. - 26. April 2015) nahmen aus Szentes 16 Mitglieder der Stadtverwaltung und -entwicklung teil sowie 4 Tänzer und Mitglieder der Musikschule mit ihren Eltern. Tänzer, Musiker und ihre Eltern wohnten in Familien von Sankt Augustiner Musikschülern, die offiziellen Teilnehmer wohnten bei Mitgliedern der Partnerschaftsvereinigung.

Am Freitag (24.4.) fand ein gemeinsames Konzert der Sankt Augustiner und Szenteser Musikschule mit Werken ungarischer Komponisten im Haus Menden statt.

Samstag (25.4.) und Sonntag (26.4.) stellten die Gäste ungarische Produkte vor und kochten Lecsó, das gegen eine Spende an Besucher abgegeben wurde. Diese Spenden gingen später an den Deutschen Kinderschutzbund Sankt Augustin. Die Tänzer bezauberten am Samstag und Sonntag durch ihre schönen Trachten und rasanten Tänze.

Samstag Abend wurden alle Teilnehmer der Wirtschaftsbühne zum Lecsó eingeladen.

Am Sonntag wurde die neue Brücke im Stadtzentrum über die S66 feierlich durch die Bürgermeister von Szentes, Szirbik Imre, und Sankt Augustin, Klaus Schumacher, und die Vorsitzenden der beiden Partnerschaftsvereinigungen, László Kastner und Brigitte Schmidt, offiziell als „Szentes Brücke“ eröffnet. Bürgermeister Szirbik stellte heraus, dass Sankt Augustin als erste deutsche Kommune eine Brücke nach einer ungarischen Stadt benannt hat.

Am Ende der Wirtschaftsbühne fand die offizielle 10-Jahres-Feier in der Aula der Steyler Missionare statt. Auch die Bürgermeister vom Mewasseret-Zion und Abu Gosh nahmen mit einigen Ratsmitgliedern an der Feier teil. Die vielen Reden wurden durch Musikbeiträge beider Musikschulen aufgelockert. Zum Schluss spielte der 16-jährige Bálažs Ráfi aus Szentes, begleitet vom Kammerorchester Stringendo der Musikschule unter Leitung von Christiane Kraus, das Klavierkonzert A-Dur von Mozart. Tosender Applaus!

10-Jahres-Feier in Szentes

Die 10-Jahres-Feier in Szentes fand vom 5. bis 7. Juni im Rahmen eines Kulturfestivals statt. Von Sankt Augustin nahmen Bürgermeister Klaus Schumacher, Wirtschaftsförderer Edgar Bastian, Vertreter des Rates und der Verwaltung, Mitglieder der Partnerschaftsvereinigung, das Kammerorchester Stringendo und das 1. Jugend-Tambour-Corps Sankt Augustin Blau-Weiß-Menden teil, insgesamt 64 Personen.

Die Feier begann am Freitag, 5. Juni, mit einem offiziellen Mittagessen. Es folgte ein Konzert des Kammerorchesters, Bálažs Ráfi spielte noch einmal das Klavierkonzert von Mozart. Es folgte ein gemeinsames Abendessen.

Der Samstag, 6. Juni, begann mit einer Kutschfahrt durch die Weinfelder und einer Weinprobe an einem See. Nachmittags wurde der „Sankt-Augustin-Brunnen“ im neugestalteten Eingangsbereich der Freizeitanlage eingeweiht. Hier spielte das Jugend-Tambour-Corps flotte Melodien, z.T. auch Karnevalslieder. Beim abendlichen Festprogramm umrahmten die Musikschulorchester beider Städte die Reden.

Am Sonntag, 7. Juni, fuhr ein Bähnchen die Besucher durch die Stadt, die Partnerschaftsbäume im Stadtwäldchen wurden besucht, ein Abschiedsessen für die Delegation beendete die schönen Tage.

In eigener Sache möchte ich am Rande hinzufügen, dass ich meine drei Reden bei den Feierlichkeiten auf Ungarisch gehalten habe.

Mein Mann und ich waren auch noch privat im September/Okttober in Szentes. Beide Male brachten wir Kleidung zur dortigen Familienhilfe. Außerdem hatten wir insgesamt 18 Flachbildmonitore aus einer Bonner Institution und von privaten Spendern für ein Gymnasium im Gepäck.

3. Weitere Aktivitäten in 2015 – Anfang 2016

Am 25. März 2015 besuchten wir die Ausstellung „Michelangelo“ in der Bundeskunsthalle in Bonn. 12 Mitglieder und 2 Gäste nahmen daran teil.

Am 15. April fand eine Mitgliederversammlung statt. Da eine Entlastung des Vorstandes nicht möglich war, fand am 6. Mai eine zweite Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet und wiedergewählt, allerdings teilten 4 Vorstandsmitglieder mit, dass dies ihre letzte Amtszeit sei. Auch die Vorsitzende erklärte, dass sie 2017 nicht wieder als Vorsitzende kandidieren werde. Einstimmig neu gewählt wurde auf Vorschlag der Verwaltung die neue Geschäftsführerin Susanne Adamek-Hoeken. Auch diesmal konnte ein Mitglied für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

Die Vorsitzende rief alle dazu auf, über eine Kandidatur für den zukünftigen Vorstand nachzudenken und erklärte, dass Interessenten zum Kennenlernen als Gäste bei den kommenden Vorstandssitzungen willkommen sind. Dieser Aufruf war schon erfolgreich.

Am 30. August fand unsere Fahrradtour statt und führte uns zur Wahnbachtalsperre und zur Sieglinde nach Hennef. 14 Personen nahmen teil.

Am 23. Oktober feierten wir mit der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft (DUG) in der Aula der Steyler Mission den ungarischen Nationalfeiertag. Dort spielte auch Stringendo, das Kammerorchester der Musikschule. Ein Kontakt zu der ebenfalls auftretenden Budapester Rajko Gruppe wurde aufgenommen und überlegt, ob und wie man zusammen musizieren könnte.

4. Perspektiven

Eine Neuerung sollte hier an erster Stelle stehen: Seit vorigem Jahr ist die Städtepartnerschaft mit Grantham auf Facebook vertreten, zu erreichen über ein Link auf der Seite der Stadt Sankt Augustin.

Wir erhoffen uns von dem neuen Vorsitzenden der Twinning, Herrn Barry Philips, neue Impulse in Grantham. Die größte Schwierigkeit liegt darin begründet, dass keine neuen Mitglieder gefunden werden, aber das ist bei uns eigentlich auch nicht anders. Es gibt Interesse von einigen Schülerinnen, auf eigene Kosten nach Grantham mitzufahren, aber noch scheitert es an der Unterbringung dort.

Im letzten Jahr betrafen die meisten Aktivitäten unsere ungarische Partnerstadt Szentes, und das liegt nicht nur an den Jubiläumsfeierlichkeiten. Auch für dieses Jahr gibt es schon einige Termine.

Wir erwarten sowohl die Jugend- als auch die Frauenfußballmannschaft zu Pfingsten bzw. Anfang August. Wahrscheinlich werden im September auch wieder Kunsthandwerker zum Kölnstraßenfest kommen.

Im Juni wird wohl wieder das Kulturfestival in Szentes stattfinden, an dem sicherlich etliche Mitglieder der Partnerschaftsvereinigung teilnehmen werden.

Im August möchte der Szenteser Partnerschaftsverein Interessierte aus Sankt Augustin einladen in das Ferienhaus der Stadt Szentes am Balaton. Von dort aus sollen die westlichen Gebiete Ungarns besucht werden. Hier befindet man sich noch in der Organisationsphase.

All diese Aktivitäten sind das Ergebnis einer guten und kreativen Zusammenarbeit des gesamten Vorstandes und der guten Ideen etlicher Mitglieder. Und ohne die kompetente und stets zuverlässige Hilfe und Unterstützung durch die Stadt Sankt Augustin, in unserem Verein seit einem Jahr vertreten durch Frau Adamek-Hoeken, wäre die Arbeit nicht so reibungslos und erfolgreich. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich Herrn Bairuti von der Druckerei danken, dem es immer gelingt, meine Programme und Briefe so zu drucken, wie ich es mir wünsche.

Und am Schluss kann ich mich nur wiederholen: Wir wissen die finanzielle Unterstützung in Zeiten leerer Kassen sehr zu würdigen und möchten uns ganz herzlich für die Hilfe der Stadt auf allen Ebenen bedanken. Last but not least möchte ich auch der Presse danken, durch die unsere Aktivitäten auch über den Kreis der Mitglieder hinaus bekannt werden.

Sankt Augustin, im Januar 2016

A handwritten signature in cursive script, reading 'Brigitte Schmidt'.

Brigitte Schmidt